

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Es ist gewißlich an der Zeit

D-DS Mus ms 449-52

GWV 1167/41¹

RISM ID no. 450006670²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006670>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Es ist gewißlich an der Zeit
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Es ist gewißlich an der Zeit
Noack ³	Seite 59	Es ist gewißlich an der Zeit
Katalog	—	Es ist gewißlich an der/Zeit/a/Hautb./2 Violin/Viola/ Fagott/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Dn.26.p.Tr./1741.
RISM	—	Es ist gewißlich an der Zeit a Hautb. 2 Violin Viola Fagott Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Dn. 26. p. Tr. 1741.

GWV 1167/41:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 449-52	Umschlag _{Graupner} : 174. 53 Umschlag _{N.N.} : 174. 53 52 ⁴

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r -6 ^v ; alte Zählung(en): Bogen.Seite 3.1 – 5.4
Umschlag _{Graupner}	fol. 7 ^r (die 1. Seite des Umschlags _{Graupner})
Umschlag _{N.N.}	Keine Zählung angegeben.
Stimmen	fol. 7 ^v -8 ^v : Continuo. fol. 9 ^r -24 ^v : VI ₁ , ..., B.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	Dn. 26. p. Tr.
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. N. 1741. ⁵
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	Dn. 26. p. Tr. 1741. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	33 ^{ter} Jahrgang. 1741.
Noack	Seite 59	—	XI. 26. Trin. ⁶
Katalog	—	—	Autograph November 1741
RISM	—	—	Autograph 1741

Anlass (Datum):

26. Sonntag nach Trinitatis 1741 (26. November 1741)

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

⁴ In der ursprünglichen Signatur 174 | 53 wurde die Zahl 53 durchgestrichen und durch 52 ersetzt; auf dem Umschlag_{Graupner} unterblieb die Änderung.

⁵ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁶ Angabe bei Noack, S. 59: XI. 26. Trin., d. h. „November [1741], 26. [Sonntag nach] Trinitatis [1741].“

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	<i>G. D. G.</i> (In Nomine Jesu ⁷)
		6 ^v	Soli Deo Gloria.

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (fol.7^r):

[Cantata] a	Stimmen	fol. ⁸	Bezeichnung auf der Stimme
Hautb:	1 Ob	19 ^{r-v}	Hautbois. 1. ⁹ (in der Partitur, Satz 1: Hautb. S.)
2 Violin	2 Vl ₁	9 ^{r-10}	Violino. 1.
		11 ^{r-12}	Violino. 1.
	1 Vl ₂	13 ^{r-14}	Violino. 2.
Viola	1 Va	15 ^{r-v}	Viola.
(Violone) ¹⁰	2 Vlne	16 ^{r-17}	Violone
		18 ^{r-v}	Violone.
Fagott.	1 Fag	Fag ¹¹ : 20 ^r	Fagotto
Canto	1 C	C: 21 ^{r-v}	Canto.
Alto	1 A	A ¹² : 22 ^r	Alto
Tenore	1 T	T ¹³ : 23 ^r	Tenore
Basfo	1 B	B: 24 ^{r-v}	Bafo.
e Continuo	1 Cont	7 ^{v-8}	Continuo. (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 21,5 cm x 35,0 cm.

Die **Stimmen** Ob, Vl_{1,2}, Va, Fag; C, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Stimme \ Satz	1 (Choralstrophe ₁)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Rez)	7 (Choralstrophe ₂)
Ob	x		x				x
Vl _{1,2}	x		x		x		x
Va	x		x		x		x
Fag	x				x		x
C	x	x	x				x
A	x						x
T	x					x	x
B	x			x	x		x
BC (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x

⁷ Mitteilung von Guido Erdmann.

⁸ Nicht angegebene folii sind leer.

⁹ Bei der Bezeichnung Hautbois. 1. (auch mit Hautb. *Solo*. bezeichnet) handelt es sich vermutlich um einen Irrtum, denn eine 2. Ob-Stimme ist nicht vorhanden und auf der Besetzungsliste nicht erwähnt. Wenn es wirklich eine Ob₂ gab, so hat sie evtl. aus der Ob₁-Stimme oder aus einer der Vl₁-Stimmen gespielt. Diesbezügliche Eintragungen fehlen allerdings.

¹⁰

- In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).
- Die 2. Vlne-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.
- In den beiden Vlne-Stimmen ist – wie auch in der Partitur – der Wechsel von Fagott zu Tutti e.v.v. im Satz 1 und 7 angegeben (Choral *Es ist gewißlich an der Zeit*).

¹¹

- Die Fag-Stimme, eine Solo-Stimme, enthält nur den Satz 5 (B-Arie *Freuet euch, ihr reine Schaafe*); in den beiden Vlne-Stimmen sowie in der Partitur ist in den Sätzen 1 und 7 (Choralstroph) der Wechsel von Fagott zu Tutti e.v.v. angegeben; vgl. die Fußnote zu den Vlne-Stimmen.
- Bezeichnung im *GWV-Vokalwerke-FH*: fg obl.

¹² A: Jahreszahl 41 (22^v, Bleistift, rechts unten).

¹³ T: Jahreszahl 41. (23^v, Bleistift, rechts unten).

Textbuch:

Original:

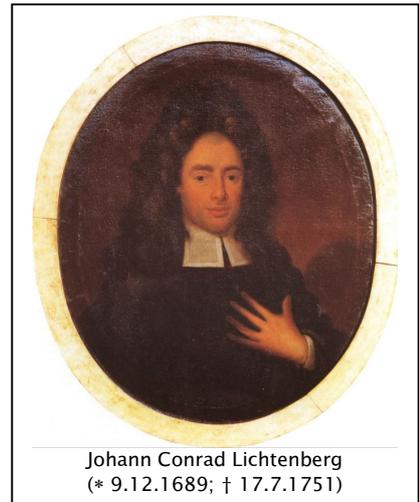
Original verschollen.

Titelseite¹⁴:

Worte / Zur / Erbauung, / In / Poetischen Texten /
Zur / Kirchen-Music, / In der / Hochfürstl. Schloß-
Capelle / Zu / DARMSTADT, / Auf / Das
1741.ſte Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Ey-
lau, Fürstl. Heſſiſ. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten¹⁵, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Kirchenjahr:

27.11.1740 – 2.12.1741.

Textquellen:

1. Satz:

Choralstrophe₁:

Es ist gewisslich an der Zeit, | dass Gottes Sohn wird kommen | in Seiner großen Herrlichkeit, | zu richten Bös' und Frommen. | Da wird das Lachen werden teu'r, | wenn alles wird vergeh'n im Feu'r, | wie Paulus davon schreibet.

[1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Es ist gewisslich an der Zeit“ (1565) von Joachim Magdeburg (* 1525 in Gardelegen in der Altmark, † um 1587), protestantischer Theologe.]¹⁶

7. Satz:

Choralstrophe₂:

Herr Jesu Christ, Du machst es lang | in diesen bösen Tagen. | Es wird den Leuten werden bang, | lass sie doch nicht verzagen. | Schick ihn'n den Tröster, den heil'gen Geist, | der sie leit' in das Himmelreich | durch Jesum Christum. Amen.

[7. Strophe des o. a. Chorals]

Lesungen zum 26. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung¹⁷:

Epistel: 2. Brief des Paulus an die Thessalonicher 1, 3 – 10:

- 3 Wir sollen Gott danken allezeit um euch, liebe Brüder, wie es billig ist; denn euer Glauben wächst sehr, und die Liebe eines jeglichen unter euch allen nimmt zu gegeneinander,
- 4 also dass wir uns euer rühmen unter den Gemeinden Gottes über eure Geduld und euren Glauben in allen Verfolgungen und Trübsalen, die ihr duldet;
- 5 welches anzeigt, dass Gott recht richten wird und ihr würdig werdet zum Reich Gottes, für das ihr auch leidet;
- 6 nach dem es recht ist bei Gott, zu vergelten Trübsal denen, die euch Trübsal antun,
- 7 euch aber, die ihr Trübsal leidet, Ruhe mit uns, wenn nun der HERR Jesus wird offenbar werden vom Himmel samt den Engeln seiner Kraft

¹⁴ Abgedruckt bei *Noack*, S. 13; die Formatierungen in *Fraktur* bzw. *Garamond* sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

¹⁵ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.

Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

¹⁶ Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

¹⁷ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

- 8 und mit Feuerflammen, Rache zu geben über die, so Gott nicht erkennen, und
über die so nicht gehorsam sind dem Evangelium unsers HERRN Jesu Christi,
9 welche werden Pein leiden, das ewige Verderben von dem Angesichte des HERRN
und von seiner herrlichen Macht,
10 wenn er kommen wird, dass er herrlich erscheine mit seinen Heiligen und wunder-
bar mit allen Gläubigen; (denn unser Zeugnis an euch von diesem Tage habt ihr
geglaubt.)¹⁸

Evangelium: Matthäusevangelium 25, 31 – 46:

- 31 Wenn aber des Menschen Sohn kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle heili-
gen Engel mit ihm, dann wird er sitzen auf dem Stuhl seiner Herrlichkeit,
32 und werden vor ihm alle Völker versammelt werden. Und er wird sie voneinander
scheiden, gleich als ein Hirte die Schafe von den Böcken scheidet,
33 und wird die Schafe zu seiner Rechten stellen und die Böcke zu seiner Linken.
34 Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Geseg-
neten meines Vaters ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt!
35 Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mich gespeist. Ich bin durstig gewe-
sen, und ihr habt mich getränkt. Ich bin Gast gewesen, und ihr habt mich beher-
bergt.
36 Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich bekleidet. Ich bin krank gewesen, und ihr
habt mich besucht. Ich bin gefangen gewesen, und ihr seid zu mir gekommen.
37 Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Wann haben wir dich hung-
rig gesehen und haben dich gespeist? oder durstig und haben dich getränkt?
38 Wann haben wir dich als einen Gast gesehen und beherbergt? oder nackt und dich
bekleidet?
39 Wann haben wir dich krank oder gefangen gesehen und sind zu dir gekommen?
40 Und der König wird antworten und sagen zu ihnen: Wahrlich ich sage euch: Was ihr
getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.
41 Dann wird er auch sagen zu denen zur Linken: Gehet hin von mir, ihr Verfluchten,
in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln!
42 Ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mich nicht gespeist. Ich bin durstig gewe-
sen, und ihr habt mich nicht getränkt.
43 Ich bin ein Gast gewesen, und ihr habt mich nicht beherbergt. Ich bin nackt gewe-
sen, und ihr habt mich nicht bekleidet. Ich bin krank und gefangen gewesen, und
ihr habt mich nicht besucht.
44 Da werden sie ihm antworten und sagen: HERR, wann haben wir dich gesehen
hungrig oder durstig oder als einen Gast oder nackt oder krank oder gefangen und
haben dir nicht gedient?
45 Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich ich sage euch: Was ihr nicht
getan habt einem unter diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan.
46 Und sie werden in die ewige Pein gehen, aber die Gerechten in das ewige Leben.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)¹⁹ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *üüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3.

¹⁸ Der eingeklammerte Text ist in der angegebenen Perikopenordnung nicht enthalten.

¹⁹ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumden*) beibehalten.

- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *h̄* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *h̄e* als auch *h̄e*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Herr, Herr, erscheine, erscheine ...“

nur „Herr, erscheine ...“

usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur* wurde der Font *F Breitkopf*,
 - für den *Originaltext in der Garamond Antiqua* der Font *F Garamond* und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font *DS-Alt-Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**²⁰: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-449-52>.
- **URN**: [urn:nbn:de:tuda-tudigit-59103](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:tuda-tudigit-59103).
- **Datum der Links**: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Veraltete Wörter und Wendungen**:
Lichtenberg verwendet an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]), jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung.
- **Weitere kirchliche Aufführung(en)**:
Nicht bekannt.
- **Veröffentlichungen**:
Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführungen**:
Nicht bekannt.

²⁰ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

Kantatentext

Mus ms 449–52	fol.	Originaltext in der Breitkopf- <i>Fraktur</i>	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	<i>Choralstrophe</i> ₁ (Ob, VI _{1,2} , Va, Fag; C, A, T, B; Bc)	<i>Choralstrophe</i> ₁ (Ob, VI _{1,2} , Va, Fag; C, A, T, B; Bc)	<i>Choralstrophe</i> ₁ ²¹ (Ob, VI _{1,2} , Va, Fag; C, A, T, B; Bc)
		Es ist gewißlich an der Zeit	Es ist gewißlich an der Zeit	Es ist gewisslich an der Zeit,
		daß Gottes Sohn wird kōmen	daß Gottes Sohn wird kōmen	dass Gottes Sohn wird kommen
		In Seiner großen Herrlichkeit	In Seiner großen Herrlichkeit	in Seiner großen Herrlichkeit,
		zu richten Böß u. Frommen	zu richten Böß u. Frommen	zu richten Bös' und Frommen ²² .
		Da wird das Lachen werden theur	Da wird das Lachen werden theur	Da wird das Lachen werden teu'r,
		wenn alles wird vergehn im Feur	wenn alles wird vergehn im Feur	wenn alles wird vergeh'n im Feu'r,
		wie Paulus davon schreibet.	wie Paulus davon schreibet.	wie Paulus davon schreibt.
2	2 ^r	<i>Recitativo secco</i> (C; Bc)	<i>Recitativo secco</i> (C; Bc)	<i>Secco-Rezitativ</i> (C; Bc)
		Ihr frechen Menschen stellt	Ihr frechen Menschen stellt	Ihr frechen Menschen, stellt
		das Lachen,	das Lachen,	das Lachen,
		stellt euer Spotten ein.	stellt euer Spotten ein.	stellt euer Spotten ein.
		Gott wird gewiß	Gott wird gewiß	Gott wird gewiss
		der Welt	der Welt	der Welt
		ein Ende machen	ein Ende machen	ein Ende machen
		u. dießer Tag wird allzu schrecklich seyn.	u. dießer Tag wird allzu schrecklich seyn.	und dieser Tag wird allzu schrecklich sein.
		Ihr Böcke glaubet diß	Ihr Böcke glaubet diß	Ihr Böcke, glaubet dies:
		die Schrift lügt nicht	die Schrift lügt nicht	Die Schrift lügt nicht,
		Gott kōmt warhafftig zum Gericht.	Gott kōmt warhafftig zum Gericht.	Gott kommt wahrhaftig zum Gericht.
3	2 ^r	<i>Aria</i> (Ob, VI _{1,2} , Va; C; Bc)	<i>Aria</i> (Ob, VI _{1,2} , Va; C; Bc)	<i>Arie</i> (Ob, VI _{1,2} , Va; C; Bc)
		Herr erscheine	Herr erscheine	Herr, erscheine,
		daß die Welt <i>ōt</i> ²³ mehr verneine	daß die Welt <i>ōt</i> mehr verneine	dass die Welt nicht mehr verneine,
		Du seyst Gott u. auch gerecht. ☺	Du seyst Gott u. auch gerecht. ☺	Du seist Gott und auch gerecht. ☺

²¹ 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Es ist gewisslich an der Zeit“ (1565) von Joachim Magdeburg (* 1525 in Gardelegen in der Altmark, † um 1587), protestantischer Theologe.

²² „Frommen“ (alt., dicht.): „Fromme“.

²³ *ōt* = Abbriviatur für *nicht* [Grun, S. 262].

		Laß das spöttische Geschlecht	Laß das spöttische Geschlecht	Lass das spöttische Geschlecht
		endlich noch ²⁴ mit Schrecken sehen	endlich noch mit Schrecken sehen	endlich doch ²⁵ mit Schrecken sehen,
		es sey nicht umsonst geschehen	es sey nicht umsonst geschehen	es sei nicht umsonst geschehen,
		daß es Deine Ehre raubt ²⁶ .	daß es Deine Ehre raubt.	dass es Deine Ehr' geschwächt ²⁷ .
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	4 ^v	<i>Recitativo secco (B; Bc)</i>	<i>Recitativo secco (B; Bc)</i>	<i>Secco-Rezitativ (B; Bc)</i>
		Wie fürchterlich wie schrecklich wird es laßen	Wie fürchterlich wie schrecklich wird es laßen	Wie fürchterlich, wie schrecklich wird es lassen ²⁸ ,
		weñ der verklärte Menschen Sohn	weñ der verklärte Menschen Sohn	wenn der verklärte Menschensohn,
		der Herr den Erd u. Himel sonst öt faßen	der Herr den Erd u. Himel sonst öt faßen	der Herr, den Erd' und Himmel sonst nicht fassen,
		in Wolcken auf dem Thron	in Wolcken auf dem Thron	in Wolken auf dem Thron
		der Herrlichkeit erscheint.	der Herrlichkeit erscheint.	der Herrlichkeit erscheint.
		Weñ das verklärte Engel Heer	Weñ das verklärte Engel Heer	Wenn das verklärte Engelheer
		ganz unverhofft u. unvermeñnt	gantz unverhofft u. unvermeñnt	ganz unverhofft und unvermeint ²⁹
		den Aufruf zum Gericht	den Aufruf zum Gericht	den Aufruf zum Gericht
		mit Donner Stimmen ausposaunt	mit Donner Stimmen ausposaunt	mit Donnerstimmen ausposaunt,
		weñ alle Todten leben	weñ alle Todten leben	wenn alle Toten leben,
		wen Erd u. Meer	wen Erd u. Meer	wenn Erd' und Meer
		die eingeschloßnen Körper wiedergeben	die eingeschloßnen Körper wiedergeben	die eingeschloss'nen Körper wieder geben.
		Ach wer erstaunt	Ach wer erstaunt	Ach, wer erstaunt,
		wer bebt u. zittert nicht	wer bebt u. zittert nicht	wer bebt und zittert nicht,
		wenn Erde Luft u. Himel beben.	wenn Erde Luft u. Himel beben.	wenn Erde, Luft und Himmel beben,
		Wenn Gott das Urtheil spricht:	Wenn Gott das Urtheil spricht:	wenn Gott das Urteil spricht:

²⁴ Partitur, T. 48 + 49, Schreibfehler: noch statt doch.

Partitur, T. 62: doch.

C-Stimme, T. 48, 49, 62: jeweils doch.

²⁵ Vgl. vorangehende Fußnote.

²⁶ Partitur, T. 57 – 59, Schreibfehler: daß es Deine Ehre raubt statt daß es Deine Ehr geschwächt (für das Wort raubt fehlt ein passender Reim).

Partitur, T. 68 – 72: daß es Deine Ehr geschwächt.

C-Stimme, T. 57 – 59, Schreibfehler: daß es Deine Ehre schwächt statt daß es Deine Ehr geschwächt.

C-Stimme, T. 68 – 72: daß es Deine Ehr geschwächt.

²⁷ Vgl. vorangehende Fußnote.

²⁸ „wie schrecklich wird es lassen“ (alt., dicht.):

- „lassen“: im Sinne von „aussehen“, „scheinen“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 12, Sp. 227 ff, Ziffer B, I, 14 a), c), d)*; Stichwort *lassen*);
- „lassen“: vereinfacht „sein“ („wie schrecklich wird es lassen“: „wie schrecklich wird es sein“).

²⁹ „unvermeint“ (alt., dicht.): „unerwartet“, „unvermutet“.

		Ihr Böcke solt verflucht ihr Schaafē feelig seyn.	Jhr Böcke solt verflucht ihr Schaafē feelig seyn.	„Ihr Böcke sollt verflucht, ihr Schafē selig sein!“
		Wen ³⁰ nimt denckt er hieran wohl nicht ein Schrecken ein?	Wen nimt denckt er hieran wohl nicht ein Schrecken ein?	Wen ³¹ nimmt, denkt er hieran, wohl nicht ein Schrecken ein?
5	4 ^v	<i>Aria</i> ³² (VI _{1,2} , Va, Fag; B; Bc) Freuet euch ihr reine Schaafē Gottes Tag macht euch beglückt. ☺ O wie herrlich wird es laßen wenn euch Gott in Himmel rückt weñ Er alle die euch haßen fort zum Teuffel Zornig schickt.	<i>Aria</i> (VI _{1,2} , Va, Fag; B; Bc) Freuet euch ihr reine Schaafē Gottes Tag macht euch beglückt. ☺ O wie herrlich wird es laßen wenn euch Gott in Himmel rückt weñ Er alle die euch haßen fort zum Teuffel Zornig schickt.	<i>Arie</i> (VI _{1,2} , Va, Fag; B; Bc) Freuet euch, ihr reine Schafē, Gottes Tag macht euch beglückt. ☺ O wie herrlich wird es lassen ³³ , wenn euch Gott in Himmel ³⁴ rückt, wenn Er alle, die euch hassen, fort zum Teufel zornig schickt.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	6 ^v	<i>Recitativo secco</i> (T; Bc) Ach großer Richter kom doch bald die Zeit wird Deinen Schaafē ³⁵ lange die Welt macht ihnen bange Kom Jesu es ist Zeit die Welt ist todt u. kalt ³⁶ .	<i>Recitativo secco</i> (T; Bc) Ach großer Richter kom doch bald die Zeit wird Deinen Schaafē lange die Welt macht ihnen bange Kom Jesu es ist Zeit die Welt ist todt u. kalt.	<i>Secco-Rezitativ</i> (T; Bc) Ach großer Richter, komm doch bald, die Zeit wird Deinen Schafē lange, die Welt macht ihnen bange. Komm Jesu, es ist Zeit, die Welt ist tot und kalt.

³⁰ Partitur, T. 21, Schreibfehler: Wen (=Wenn) statt Wen.

³¹ Vgl. vorangehende Fußnote.

³² Tempoangabe Graupners. Allegro.

³³ „O wie herrlich wird es lassen“: etwa „O wie herrlich wird es aussehen“, „O wie herrlich wird es scheinen“ oder „O wie herrlich wird es sein“; vgl. die Fußnote zu „wie schrecklich wird es lassen“.

³⁴ „in Himmel“ (dicht.): „in den Himmel“.

³⁵ T-Stimme, T. 4, Schreibfehler: Deinem Schaafē statt Deinen Schaafē

³⁶ Partitur, T. 7 – 8, Schreibfehler: die Welt ist kalt u. todt statt die Welt ist todt u. kalt (wegen des notwendigen Reimes auf ... bald in der 1. Zeile)

T-Stimme, T. 7 – 8, korrekt: die Welt ist todt u. kalt.

7	6 ^v	Choral ³⁷ : Herr Jesu Christ Du machst es lang p. Da Capo	Choral: Herr Jesu Christ Du machst es lang p. Da Capo	<i>Choralstrophe</i> ₂ ³⁸ (Ob, VI _{1,2} , Va, Fag; C, A, T, B; Bc)
		Herr Jesu Christ Du machst es lang	Herr Jesu Christ Du machst es lang	Herr Jesu Christ, Du machst es lang
		in diesen bösen Tagen	in diesen bösen Tagen	in diesen bösen Tagen.
		Es wird den Leuten werden bang	Es wird den Leuten werden bang	Es wird den Leuten werden bang,
		laß sie doch nicht verzagen	laß sie doch nicht verzagen	lass sie doch nicht verzagen.
		schick ihn'n ³⁹ den Tröster den heiligen Geist	schick ihn'n den Tröster den heiligen Geist	Schick ihn'n den Tröster, den heil'gen Geist,
		der sie leit in das Himmelreich	der sie leit in das Himmelreich	der sie leit' in das Himmelreich
		durch Jesum Christum Amen.	durch Jesum Christum Amen.	durch Jesum Christum. Amen.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/18.01.2008.

V-02/18.10.2017: Ergänzungen (GWV-Nr., RISM ID, Signaturen, Copyright-Vermerk, Erg. im Anhang), Layout.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

³⁷ Der Text der Choralstrophe₂ wurde von fremder Hand in der Partitur eingetragen (in den C-, A-, T-, B-Stimmen dagegen von Graupner).

³⁸ 7. Strophe des o. a. Chorals

³⁹ C-, A-, T-, B-Stimmen, T. 23, Schreibweise: ihn statt ihn'n.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Es ist gewisslich an der Zeit »

Verfasser des Chorals:

Originalversion von

Joachim Magdeburg (* 1525 in Gardelegen in der Altmark, † um 1587), protestantischer Theologe.⁴⁰

Bearbeitung von

Bartholomäus Ringwaldt (auch Ringwald; * 28. November 1532 in Frankfurt an der Oder; † 9. Mai 1599 in Langenfeld/Neumark⁴¹ bei Zielenzig; heute Długoszyn bei Sulęcín, Polen); didaktischer Dichter und lutherischer Theologe.

Erstveröffentlichung:

Originalversion:

1565; Quellen s. *Wackernagel, Bd. IV, S. 344 f, Nr. 490 und 491.*

Bearbeitung:

1586; *Handbüchlin: | Geisfliche | Lieder vnd Gebetlein, | Auff der Reiß, oder sonst in ei- | gener not, vnd in sterbens leuff- | ten zugebrauchen. || Auch den̄e so zu Hof, oder mit | gewalt bedrengt, vnd mit falschen | zungen angegriffen, sehr nütz- | lich vnd tröstlich, | Durch Barthol: Ringwaldt, | Pfarherr in Langfeld. || Hierbey sind auch gesetzt, die | Catechismi vnd fürnembssten | Gesenge Lutheri. || Franckfurt an der Oder, 1586.*⁴²

⁴⁰ • Die Urheberschaft von Joachim Magdeburg ist umstritten; vgl. hierzu *bbkl; EG (H–N, 2001) Nr. 149; Koch, Bd. VIII, S. 661; Wackernagel, Bd. IV, S. 344 ff, Nrn. 490 und 491.*

• Joachim Magdeburg, GND: 116660929.

⁴¹ • Bartholomäus Ringwaldt, GND: 118601148.

• Todesdatum von Bartholomäus Ringwaldt († 9. Mai 1599) nach *bbkl* und *NDB*; nach *Wikipedia*: zwischen 1598 und 1600.

⁴² • *Wackernagel, Bd. I, S. 538–539, Nr. CCLXIV.*

• *Koch, Bd. I, S. 470–471* gibt als Jahr für die Urheberschaft der Melodie **1582** an;

[Zitat Anfang]:

Obwohl nicht ganz abzuspochen, doch u n g e w i ß ist die Urheberschaft Luthers bei folgenden Melodien, die erst einige Zeit, nachdem Luther ihr Lied gedichtet hatte, oder auch zu Liedern, die ihn [Luther] nicht ... zum Urheber haben, erschienen sind:

...

*** II. ...

oder seit 1582:

„Es ist gewißlich an der Zeit“ — von Barth. Ringwaldt.

1582.

...

[Zitat Ende]

Choral verwendet in:

Mus ms 419–16 (GWV 1102/11 b): 5. Strophe (O Jesu, hilf zur selben Zeit)
Mus ms 449–52 (GWV 1167/41): 1. Strophe (Es ist gewißlich an der Zeit)
7. Strophe (Herr Jesu Christ, Du machst es lang)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 449–52:

- *CB Graupner 1728, S. 40:*
Melodie zu Es ist gewißlich | an der Zeit; von Graupner in der Kantate mit geringfügigen Änderungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 455:*
Mel. zu Es ist gewißlich an der Zeit; zu jener aus *CB Graupner 1728, S. 40* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786:* —
- *Kümmerle, Bd. I, S. 381 f:* Die 1. von drei angegebenen Melodien wurde von Graupner verwendet.
- *Zahn, Bd. III, S. 97, Nr. 4500–4501:* Keine der zwei angegebenen Melodien wurde von Graupner verwendet.

Hinweise, Bemerkungen:

- Dem Choral liegt die lateinische Sequenz *Dies Irae* zugrunde.⁴³
- Wie bereits erwähnt wurde der Choral wurde von Johannes Magdeburg verfasst (1565; *Von der zukunfft vnfers HErrn Ihesu Christi. | Im thon: Nun frewt euch lieben Christen gemein.*⁴⁴). Im Jahr 1586 veröffentlichte Bartholomäus Ringwald(t) eine Bearbeitung des Choraltextes (*Ein Lied vom Jüngsten tage, | in seinem eigenen thon, | von Barthel Ringwald gebessert.*⁴⁵
- Ein Vergleich zwischen der Originalversion und der Bearbeitung des Chorals ist nachstehend angegeben.⁴⁶

Versionen des Chorals:

Version aus dem *GB Zwey Schöne Gaistliche Lieder 1605* (s. nächste Seite):

⁴³ Vgl. hierzu *Fischer, Bd. I, S. 183–184; Koch, Bd. VIII, S. 658–663.*

⁴⁴ *Wackernagel, Bd. IV, S. 344–345, Nr. 490.*

⁴⁵ *Wackernagel Bd. IV, S. 345, Nr. 491;* vgl. auch *Fischer, Bd. I, S. 183–184* und *Koch, Bd. I, S. 449, Bd. VIII, S. 658 ff.* Die Gesangbücher *GB Briegel 1687, S. 581 ff* und *GB Darmstadt 1710, S. 245 ff* geben beide Fassungen wieder. Im *GB EG (H–N, 2001), Nr. 149* ist nur die Ringwaldtsche abgedruckt.

⁴⁶ S. a. *Fischer a. a. O.*

1941. 2.019
Zwey Schöne

Gaistliche Lieder. Das Erst:

Es ist gewißlich an der zeit.

Im Thon: Wann mein ständ
lein vorhanden ist.

Das ander: Herz Gott nun sey ge
preyset/wir sagen dir/et.



GB Zwey Schöne Gaistliche Lieder 1605

Titelseite

Es ist gewißlich an der zeit/dz
Gottes Son wirdt kommen:
In seiner grossen herligkeit/zurich-
ten böß vnnnd frommen. Da wirdt
das lachen werden thew/wann al-
les soll zergehn im Feuer/wie Pau-
lus darnon schreybet.

2.
E Pusaunen wirdt man hören
gohn/inn aller Welt ein ende: Da
wirdt Gott fordern für sein Thron/
die Menschē gar behende. Da wird
der Todt erschrecken sehr / wann er
wirdt hören newe mähr / das alles
Fleisch soll leben.

3.
Ein Buch wird da gelesen bald/
darium da steht geschriben: Das
Gott will richten Jung vnnnd Alt/
A u soll

GB Zwey Schöne Gaistliche Lieder 1605

Seite 3

soll nichts verborgen bleyben. Da
wirdt ein jeder seinen lohn/empfan-
gen nach dem er hat thon/allhie auf
diser Erden.

4.
Hilff du heilige Tryfaltigkeit/
das mein Nam werd gesunden: Im
Buch des lebens allezeit/in unsern
lehten stunden. Weich nit von uns
Herz Jesu Christ / dieweyl das du
kommen bist/ du wöllest von uns nit
scheyden.

5.
Was wirdt ich armer Sün-
der thon / vor deinem Richterül sa-
gen: Was wirdt ich für ein Fürspres-
cher hon / der mir mein sach austras-
ge. Das wirdst du thun Herz Jesu
Christ/dieweil das du kommen bist/
all Sünder zu erlösen.

Wann

GB Zwey Schöne Gaistliche Lieder 1605

Seite 4

6.
Wann ich an meine Sünd ge-
denck / meine Augen die thun wai-
nen: Wann ich an die Ewige frewd
gedenck / mein herz thüt sich erfreu-
wen. Hilff Herz das ich dein Ange-
sicht / mög sehen mit mein Augen-
licht/wol in dem Ewigen leben.

7.
Herz Jesu Christ du machest
lang/inn unsern lehten Tagen: Es
wirdt den Leuten werden bang/lass
sie Herz nicht verzagen. Schick ihn
den Tröster den heyligen Gaist/
der sie beleyt ins Himmels-
reich / durch Jesum
Christum/
A M E N.

A u Das

GB Zwey Schöne Gaistliche Lieder 1605

Seite 5

Weitere Versionen des Chorals:

Von dem Choral, es handelt sich um eine Nachdichtung der Sequenz "Dies irae" der lateinischen Totenmesse, gibt es (mindestens) drei Versionen. Die vermutliche Originalversion (wobei sich *Wackernagel* über den Autor ausschweigt) sowie die Bearbeitung von Ringwaldt ist bei *Wackernagel a.a.O.* abgedruckt. Lichtenberg bzw. Graupner haben sich vermutlich an jener orientiert, die sich ähnlich im *GB Darmstadt 1710, Nr. 318* oder auch im *GB Briegel, S. 581* findet und bis auf geringfügige Abweichungen mit der Fassung bei *Wackernagel* übereinstimmt.

Version nach Joachim Magdeburg um 1565 bei <i>Wackernagel a. a. O.</i>	Version aus <i>GB Darmstadt 1710, Nr. 318</i>	Version nach Bartholomäus Ringwaldt bei <i>Wackernagel a. a. O.</i>
Es ist gewisslich an der Zeit Von der zukunfft unsers hErrn Ihesu Christi Im Thon: Nun frewt euch lieben Christen gemein.	Es ist gewisslich an der Zeit	Ein Lied vom Jüngsten tage in seinem eignen thon, von Barthel Ringwaldt gebessert.
1 ES ist gewisslich an der zeit das Gottes Son wird kommen In seiner grossen herrligkeit, zu richten böß vnd frommen: Da wird das lachen werden theur, wenn alles sol vergehn im fewr, wie Paulus daruon zeuget.	1 ES ist gewisslich an der zeit Daß Gottes sohn wird kōmen In seiner grossen herrlichkeit/ Zu richten bōs und frommen. Da wird das lachen werden theur/ Wann alles sol vergehn im feur/ Wie Paulus davon schreibt.	1 ES ist gewisslich an der zeit das Gottes Son wird kommen Inn seiner grossen herrligkeit, zu richten böß vnnnd frommen: Denn wird das lachen werden fewr, wenn alles sol vergehn im fewr, wie Petrus ⁴⁷ dauon schreibt.
2 Posaunen wird man hören gan an aller Werlet ⁴⁸ ende Wird Gott fordern für seinen Thron all Menschen gar behende: Da wird der Todt erschrecken sehr wenn er wird hören neue mehr das alles fleisch sol leben.	2 Posaunen wird man hören gan An aller welte ende Wird Gott fordern vor sein Thron All menschen gar behende. Da wird der tod erschrecken sehr Wann er wird hören neue mähr Daß alles fleisch sol lebē.	2 Posaunen wird man hören gehn an aller Werlet ende, Darauff bald werden aufferstehn all todten gar behende; Die aber noch das leben han die wird der Herr von stunden an verwandeln vnd vernemen.

⁴⁷ Nach Schamelius (in *Koch, Bd. VIII, S. 661*) handelt es sich bei der Zeile „wie Paulus daruon zeuget“ um einen „Lapsus memoriae“ Magdeburgs. Ringwaldt hat *Paulus* durch *Petrus* ersetzt wegen des 2. Petrusbriefes 3, 12: „... dass ihr wartet und eilet zu der Zukunft des Tages des HERRN, an welchem die Himmel vom Feuer zergehen und die Elemente vor Hitze zerschmelzen werden!“

⁴⁸ *Werlet*: Nach *Liederkunde zum EG, 2005, Heft 10, Seite 17* handelt es sich bei *Werlet* wohl um einen - von anderen Chorälen übernommenen - Druckfehler für die alte Form *Werelt* oder *Wereld* (= *Welt*; vgl. das niederländische „wereld“ und das englische „world“).

<p>3 Ein Buch wird da gelesen bald, darinn so steht geschriben Wie Gott wird richten jung vnd alt, sol nichts verborgen bleiben: Da wirds einem kommen zu Hauß was er da hat gerichtet auß in seinem gantzen leben.</p>	<p>3 Ein buch wird da gelesen bald/ Darinnen steht geschriben Wie Gott wird richten jung und alt/ Sol nichts verborgen liegen. Da wird ein jeder seinen lohn Empfangen was er hat gethan In seinem gantzen leben.</p>	<p>3 Darnach wird man ablesen bald ein Buch, darin geschriben Was alle menschen jung vnd alt, auff Erden han getrieben, Da denn gewiß ein jedermann wird hören was er hat gethan in seinem gantzen leben.</p>
<p>4 Hilff, du heilige Dreyfaltigkeit, das mein Nam werd gefunden Im Buch des lebens allezeit, an meiner lekten stunden Weich nicht von mir, hErr Ihesu Christ, der du allzeit mein Helfer bist, du wölst von mir nicht scheiden.</p>	<p>4 Hilff/du heilig dreyfaltigkeit/ Daß mein nam werd gefunden Im buch des lebens allezeit/ An meinen lekten stunden Weich nicht von mir/hErr Iesu Christ/ Der du allein mein helffer bist/ Du wölst von mir nicht scheiden.</p>	<p>4 O weh demselben welcher hat des hErren wort verachtet Vnd nur auff erden frü und spat nach grossen gut getrachtet! Er wird fürwar gar kalt bestehn und mit dem Sathan müssen gehn von Christo in die helle.</p>
<p>5 Was werd ich armer Sünder dann vor deinem Nichtstuel sagen? Was werd ich für ein Fürsprech han der mir mein Sach fürfrage? Das wirstu thun, hErr Iesu Christ, dieweil das du geboren bist all Sünder zuerlösen.</p>	<p>5 Was werd ich armer sünder dann Vor deinem richt=stuhl sagen? Was werd ich für ein vorsprechr han Der mein sach wird austragen? Das wirst du thun/hErr Iesu Christ/ Dieweil daß du geboren bist All sünder zu erlösen.</p>	<p>5 O Jesu, hilff zur selben zeit von wegen deiner wunden, Das ich im Buch der seligkeit werd an gezeichnet funden, Doran ich denn auch zweiffel nicht, denn du hast ja den feind gericht vnd meine schuld bezalet.</p>
<p>6 Wann ich, hErr, meine Sünd bedencf, mein Augen die thun weinen, Wann ich die ewig freud bedencf, mein Herß das thut sich frewen : hErr, hilff das ich dein Angesicht mög sehen mit mein Augen liecht in dem ewigen leben.</p>	<p>6 Wann ich/hErr/meine sünd bedencf, Mein augen die thun weinen/ Wann ich die ewig freud bedencf, Mein herß thut sich erfreuen. hErr/hilff/daß ich dein angesicht Mög sehen mit meinm augenlicht In dem ewigen leben.</p>	<p>6 Derhalben mein Fürsprecher sey, wenn du nu wirst erscheinen, Vnd liß mich aus dem Buche frey darinnen stehn die deinen, Auff das ich sampt den Brüdern mein mit dir geh in den Himmel nein den du vns hast erworben.</p>
<p>7. hErr Ihesu Christ, du machst es lang in diesen bösen tagen. Den Leuten wird auff erden bang, laß sie doch nit verzagen, Schick jn den Tröster, den heiligen Geist, der sie gleid in das Himelreich durch Ihesum Christum. AMEN.</p>	<p>7. hErr Iesu Christ, du machst es lang In diesen bösen tagen. Es wird den Leuten werden bang, Laß sie doch nicht verzagen, Schick ihnn den tröstr/den heiligen geist/ Der sie leit in das himmelreich Durch Iesum Christum. Amen.</p>	<p>7. O Jesu Christ, du machst es lang mit deinem Jüngsten tage! Den Menschen wird auff Erden bang, von wegen vieler plage. Kom doch, kom doch, du Richter gros, vnd mach vns in der genaden loß von allem vbel ! Amen.</p>

Quellen⁴⁹

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschieht/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Fünffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904

⁴⁹ Rot- oder Sperrdruck im Original.

<i>GB Briegel 1687</i>	<p>Briegel, Wolfgang Carl (* 21.5.1626 in Königsberg [Unterfranken]; † 19.11.1712 in Darmstadt): Das grosse CANTIONAL, Oder: Kirchen-Gesangbuch/ In welchem Nicht allein D. Martin Luthers/ sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir- chen/ geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen/ in gewöhnliche Melodien gesezet/ und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. [Schmuckemblem: Wappen von Darmstadt] Darmstadt/ Drucks und Verlags Henning Müllers/ Fürstl. Buchdr. [Linie] Im Jahr Christi 1687.</p> <p>Standort: Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek Signatur: W 3360/100⁵⁰</p>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	<p>Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238⁵¹</p>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	<p>Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>
<i>GB EG (H-N, 2001)</i>	<p>EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage.</p>
<i>GB Zwey Schöne Gaistliche Lieder 1605</i>	<p>Ringwal(d)t, Bartholomäus (* 28.11.1532; † ca. 1599), Thym, Georg (* um 1520; † 21.12.1560):</p> <p>Zwey Schöne Gaistliche Lieder. Das Erst: Es ist gewisslich an der zeit. Im Thon: Wann mein stünd- lein vorhanden ist. Das ander: Herr Gott nun sey ge- preiset/ wir sagen dir/ ꝛc.</p> <p>Standort: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB) Digitalisat: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB) Signatur: Hymn. 7286 Autoren: 1. Bartholomäus Ringwal(d)t (GND: 118601148); „Es ist gewisslich an der Zeit“. 2. Georg Thym (GND: 119849410); „Herr Gott, nun sei gepreiset“.</p> <p>Verlag; Jahr: Valentin Schöning (GND: 142921629); 1605 Drucker; Ort: Valentin Schöning; Augsburg VD17: 1: 043380B Link: http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB0000C1E400000000</p>
<i>Grun</i>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)</p>
<i>GWV-Vokalwerke-OB</i>	<p>Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 3 ff: Kirchenkantaten; noch nicht erschienen.</p>
<i>Katalog</i>	<p>Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek</p>

⁵⁰ Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersonn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

⁵¹ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Wermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belsler, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Liederkunde zum EG</i>	Drömann, Hans-Christian; Hahn, Gerhard; Henkys, Jürgen (Hrsg.): Liederkunde zum Evangelischen Gesangbuch Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht, 2001
<i>NDB</i>	Neue Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, Berlin 1999 Digitalisiert auf http://www.ndb.badw.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963